

**Rundbrief für den
Evang. Religionsunterricht
im Kirchenbezirk Konstanz
1. Halbjahr 2023/2024**



EGAL?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich hoffe, dass Sie ausgeruht und gespannt ins neue Schuljahr gestartet sind. Ich wünsche Ihnen und mir in diesem Jahr motivierte Schülerinnen und Schüler, die etwas von Schule erwarten, die gerne in den RU kommen – und die ihren Beitrag dazu leisten, dass der Unterricht gelingt.

Mit dem Titelbild nehme ich auf eine Veranstaltungsreihe Bezug, die von den großen Kirchen in Baden-Württemberg gemeinsam getragen wird.

Ist es EGAL, wenn heilige Schriften verbrannt werden mit dem Verweis auf die Meinungsfreiheit? Ist es EGAL, ob auf den Alpengipfeln Kreuze stehen oder nicht?

Glaube im Alltag ist alles andere als EGAL! Religion durchzieht die Gesellschaft und die sog. Großen Fragen des Lebens betreffen alle Menschen.

Gleichzeitig erleben Sie bestimmt auch, dass der Religionsunterricht unter Druck gerät. Das hat vielfältige Gründe: Eltern, die ihre Kinder nicht mehr taufen lassen, Studierende, die andere Fächer interessanter als Theologie finden, der Mangel an Lehrkräften und schließlich der gesellschaftliche Trend, „der Kirche“ zu misstrauen und ihr den Rücken zu kehren.

Die Diskussionen um die Berechtigung des RU findet in der Öffentlichkeit und genauso in den Lehrerzimmern statt. Neben der Frage nach der Relevanz von RU für unsere SuS steht die Frage, welche Bedeutung Religion überhaupt in unserer Gesellschaft und für unsere Gesellschaft besitzt.

Ich wehre mich persönlich mit aller mir zur Verfügung stehenden Kraft gegen den unredlichen Vorwurf, Religion stehe im Gegensatz zur freiheitlichen Demokratie. Solche Sätze stammen m.E. von Menschen, die von Religion keine Ahnung haben



oder die tragischerweise von Menschen im Namen der Religion so verletzt worden sind, dass sie nun ihrerseits verletzen.

Eine Gesellschaft, die zurzeit um die Resilienz ihrer Mitglieder angesichts von Krieg und Bürgerkrieg, von Klimaveränderungen, von Fluchterfahrungen und Zuwanderung und von dem Ringen um Wahrheit und Aufrichtigkeit geprägt ist, braucht einen Diskurs, der so breit wie möglich angelegt sein muss. Unser Fach „Evangelische Religionslehre“ bietet im schulischen Kontext dabei ein solides Fundament.

Ich bin überzeugt: Es ist NICHT egal, wenn Reli nicht mehr stattfindet?



Die vier Schul-Referent*innen der Kirchen in Baden-Württemberg laden am 21. September zu einer prominent besetzten Veranstaltung in Stuttgart ein. Neben dem Ministerpräsidenten werden unsere Badische Landesbischöfin und der Hamburger Islamwissenschaftler Michel Abdollahi Stellung beziehen und erläutern, warum aus ihrer Sicht Religion ein wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil eines freiheitlichen Gemeinwesens ist. Wir haben die Hoffnung, dass die Veranstaltung ein Echo in der medialen Berichterstattung findet.

Stuttgart aber ist weit von hier. Mein Angebot an Sie ist die grüne Klappkarte, die wir in großer Auflage haben drucken lassen. Ich verstehe sie als Ermutigung und als Rückendeckung für alle, die sich mit dem RU beschäftigen, die RU erteilen, die ihre Kinder nach wie vor in den RU schicken oder es sich überlegen, das zu tun.

Vielleicht haben Sie die Gelegenheit, an den Elternabenden Ihrer Schulen teilzunehmen. Erläutern Sie den Eltern Ihrer SuS, was Sie im RU tun und welchen Wert Sie persönlich dem RU beimessen. Dabei geht es weniger um die Berechnungsgrundlage für die Notenfindung und die Farbe der Einbände von



Schülerheften (*ich karikiere!*). Entfalten Sie doch an einer biblischen Geschichte oder an einer Themenstellung des jeweiligen Jahrgangs, welche Kompetenzen im RU ausgebildet oder angebahnt werden. Wir haben mit den Themen des RU einen Schatz anzubieten:

Warum kann es durchaus gerecht sein, dass Leute nicht das bekommen, was sie verdient haben, sondern das, was sie brauchen (Arbeiter im Weinberg)?

Wie ist es zu bewerten, wenn Menschen sich auf den Weg ins Leben machen und an ihrer Freiheit zunächst scheitern – und was ist zu lernen von einem Vater oder einer Mutter, die solche Leute tröstend in den Arm nehmen statt sie zu demütigen (“verlorener Sohn”)?

Sie wissen selbst ganz genau, mit welchen konkreten Beispielen Sie das Nachdenken und vielleicht sogar ein Gespräch initiieren können.

Neben den Elternabenden finden sich weitere Gelegenheiten, um auf den RU und seine Bedeutung aufmerksam zu machen. Kurz nach Weihnachten finden die Werbeveranstaltungen der Grund- und der weiterführenden Schulen statt, an denen das jeweilige Schulprofil erläutert wird. Bei all diesen Gelegenheiten dürfen Sie gerne die Karten verwenden. Wir haben einen Stapel der Karten in den Sekretariaten bzw. bei den Vorsitzenden der Fachschaft RU Ihrer Schulen deponiert.

Ich bin an Ihren Rückmeldungen interessiert.

Herzliche Grüße aus dem Schuldekanat,

Ihr



Personalia aus dem Kirchenbezirk



Wir verabschieden...

Pfr. **Christian Link** ist im Frühjahr zum Dekan des Kirchenbezirks Baden-Baden/Rastatt gewählt worden und hat sein Amt dort angetreten. Er hat bis Mai 2023 seinen Unterricht an der Ratoldusschule in Radolfzell versehen, dort die Veränderungen zur GMS mitgemacht und sich auf den neuen Schultyp eingelassen.

Pfr. **Heinz Freudenberger** ist mit Ablauf des letzten Schuljahres in den Ruhestand gegangen. Er war nach seiner Zeit im Gemeindedienst an der Geschwister-Scholl-Schule tätig und hat freundlicherweise auch noch am Ellenrieder-Gymnasium ausgeholfen.

Pfarrerin **Barbara Kündiger** beendet ihre Tätigkeit im Schuldienst in Aach. Danke allen, die ihren Dienst an den Schulen beenden und Gottes Segen für den Ruhestand bzw. die übrigen anstehenden Aufgaben.

Neu im Kirchenbezirk und damit auch im RU begrüßen wir...

Seit Jahresbeginn ist Pfarrerin **Octavia von Roeder** auf dem Bodanrück im Dienst; sie wird in den Grundschulen in Litzelstetten und in Dettingen ihren RU erteilen.

Pfr. **Lukas Best** hat im Frühjahr seinen Probendienst in der Konstanzer Luthergemeinde begonnen und wird seine Stunden in der Wallgutschule versehen.

Pfr. **Jann-Hendryk Weinrich** kommt aus der Oldenburgischen Kirche in die Petrus/Paulusgemeinde in Konstanz und hat zugesagt, an der Geschwister-Scholl-Schule in der Sek 1 zu unterrichten.

Pfr. **Jan Otte** hat seinen Probendienst beendet und ist zu Schuljahresbeginn aus dem Gemeindedienst in den Schuldienst gewechselt. Er wird außer an der Gebhardschule in Konstanz auch am Suso-Gymnasium unterrichten.

Meine Kollegin **Barbara Dreesen** aus dem Katholischen Schuldekanat Konstanz ist mit Ablauf des letzten Schuljahres in den Ruhestand getreten. Wir danken für die freundliche Zusammenarbeit in den vielen Jahren. Ihre Nachfolge als katholischer Schuldekan hat **Frank Stetter** angetreten. Herzlich willkommen im neuen Amt und auf gute Zusammenarbeit.



Plenum der kirchlichen Lehrkräfte

Mittwoch, 25. Oktober 2023, 18.00h - 20.00 Uhr

Medienstelle des Schuldekanats, Benediktinerplatz 8, 78467 Konstanz



Frau Dr. Petrou hat im Sommer die Bibliothek auf- und umgeräumt. Mittlerweile sind die Gänge wieder bequem begehbar, der Bestand der Medien ist neu geordnet und leicht zugänglich. Der große Tisch wird im Oktober mit einem Abendessen und Getränken für Sie gedeckt sein.

Wir werden in gewohnter Weise in den Austausch über dienstliche Belange treten; selbstverständlich gibt es Zeit für die persönliche Begegnung.

Zum Konvent sind alle hauptamtlichen kirchlichen Lehrkräfte in Vollzeit und Teilzeit eingeladen. Die Veranstaltung hat dienstlichen Charakter. Melden Sie sich daher bei begründeter Verhinderung vorher beim Schuldekanat ab. **WIR FREUEN UNS AUF SIE!**





Wahrheit oder Wahrscheinlichkeit

Wie ChatGPT & Co den Unterricht verändern.

- Welche Auswirkungen haben KI-Anwendungen auf den Unterricht?
- Wie kann mich ChatGPT bei der Unterrichtsvorbereitung unterstützen?
- Wie kann ich KI-Anwendungen kreativ im Unterricht einsetzen und mit Schüler*innen den Umgang kritisch reflektieren?
- Was muss ich beim Einsatz von ChatGPT & Co in der Schule rechtlich beachten?
- Welche Konsequenzen ergeben sich für die Lern- und Prüfungskultur?
- Wie gehe ich z.B. mit einer Hausarbeit um, die vermutlich mit Hilfe einer KI geschrieben worden ist?

Das Thema Künstliche Intelligenz war bisher im Religionsunterricht eher ein Randthema. Mit ChatGPT es nun in der Schule angekommen. Für den Unterricht bieten KI-Anwendungen Chancen und Herausforderungen. Im Rahmen der Fortbildung werden Anregungen für die Vorbereitung und die Gestaltung des Unterrichts gegeben. Neben praxisorientierten Einblicken werden rechtliche Aspekte in den Blick genommen. Die Teilnehmer*innen haben Gelegenheit, ihre Erfahrungen zu reflektieren und eigene Fragen zu klären.

Termin: 12. Oktober 2023 15.30 bis 17.00 Uhr online

Anmeldung bis zum 02. Oktober 2023 unter:

<https://ekiba.bildungskirche.com/schuldekanat-konstanz>

Für staatliche Lehrkräfte führt der Weg über die ZSL-Nummer: **54DNE**

bzw. den Link: <https://lfb.kultus-bw.de/lfb/termine/54DNE>



Die Alternative zum 12. Okt: 23.11.2023 von 14.30 bis 17.30 Uhr online

„Chat GPT & Co- Der Einsatz von KI im religionspädagogischen Kontext“. Zu Beginn gibt **Dr. Gernot Meier**, Landeskirchlicher Beauftragter für Ethik und Theologie der Digitalisierung, eine „Einführung in die Funktionsweise von KI und den Stand der Entwicklung“. Anschließend gibt **Hendrik Haverkamp** einen Einblick in seine Erfahrungen mit dem didaktisch-reflektierten Einsatz von KI-Tools im Unterricht. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Ev. Medienhaus Stuttgart, der Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart, dem irp Freiburg, dem ptz Stuttgart und dem RPI Baden statt.

Info und Anmeldung unter: <https://www.rpi-baden.de/schulpaedagogik/medienpaedagogik-didaktik/fortbildungs-kalender-zur-medienarbeit/detail/termin-seite/id/471714-chat-gpt-co-der-einsatz-von-ki-im-religionspaedagogischen-kontext/?vt=1>



Sketchnotes

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.

13. Oktober 2023, 15.00- 18.00 Uhr
RPA, Zelglestraße 4, 78224 Singen

Mit Sketchnotes lassen sich Mitschriften, Exzerpte, Lernkarten, Anleitungen auf einen Blick visualisieren.

Die katholische RPA Singen hat mit Regine Born eine Expertin gewonnen.

Die Anmeldung und die Teilnahmebedingungen finden Sie hier:

<https://www.dekanat-hegau.de/fachbereiche/religionspaedagogische-medienstelle/>



Ökumenische Fortbildung – Inklusion

Thema:

„Sag ihnen, dass ich sie liebe“

Gottes Liebe im Religionsunterricht

Dienstag, 07. November 2023,

15.00 -17.00 Uhr



„Gottes Liebe ist durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist, in unsere Herzen ausgegossen worden“ (Röm 5,5).

Wir sind von der Liebe Gottes umgeben und durchtränkt. Die Bibel sagt, dass Gott uns in seine beiden Handflächen eingezeichnet hat (siehe Jes 49,16). Er sehnt sich danach Gemeinschaft mit uns zu haben. Die Fortbildung möchte die spezifischen Anforderungen an einen Religionsunterricht aufzeigen, der Gottes „Liebesspuren“ folgen und Möglichkeiten zur Umsetzung dieses Themas im Religionsunterricht beleuchten möchte. Im Mittelpunkt stehen verschiedene methodische Ideen.

Ganzheitliche und spirituelle Unterrichtselemente werden praktisch vorgestellt, teilweise selbst erfahren und gemeinsam reflektiert.

Adressatengruppe:

- Religionslehrkräfte an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und Lehrkräfte im „inkluisiven Religionsunterricht“

Ort: 78476 Allensbach, St. Nikolaus-Pfarrheim, Rathausplatz 4, Raum Franziskus

Leitung: Isabelle Vincent, SoL, Schulbeauftragte für Sonderpädagogische Bildung im Religionsunterricht

Mitzubringen: Ggf. Materialien/Ideen zum Thema

Anmeldung: Isabelle.Vincent@ru-ebfr.de

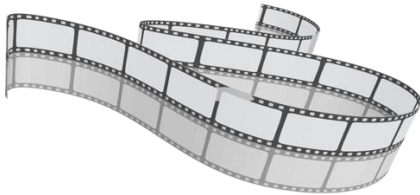
Bitte bis spätestens Freitag, den 06.10.23

Anmeldung für staatliche Lehrkräfte über das ZSL mit der Nummer: **ZVM4D**



Das Liebesgebot heute:

Mit Kurzfilmen Nächstenliebe neu erschließen



Quelle: pixaline

Wie stehen Jugendliche zum Gebot der Nächstenliebe? Neben Hilfsbereitschaft und großem Engagement findet sich Skepsis gegenüber einer Praxis der Nächstenliebe, wie sie Jesus gelebt hat. Wie kann Nächstenliebe in einer Zeit der schwindenden Solidarität und des Verlustes einer allgemein verbindlichen Wahrheit neu gedacht werden?

Dazu werden Impulse aus aktuellen Liebeskonzepten in Philosophie und Theologie gegeben. Wie mit Hilfe von Kurzfilmen lebensnah zum Thema Nächstenliebe gearbeitet werden kann, steht im Mittelpunkt der Fortbildung. Es werden Filme zu verschiedenen Aspekten des Themas vorgestellt und gezeigt, wie diese methodisch und didaktisch erschlossen werden können.



Termin: Dienstag, 14. November 2023, 15.30 – 17.00h online

Zielgruppe: Lehrkräfte im RU der Klasse 7 – 12 und der Berufsschule

Lehrgangsnummer für staatlichen Lehrkräfte: **545K6**

Referent: Olav Richter, Studienleiter für Medienpädagogik am RPI Karlsruhe

Anmeldeschluss: 07. November 2023

Anmeldungen unter: **Schuldekanat Hochrhein - EKIBA (bildungskirche.com)**

Eine weitere Auswahl serieller Fortbildungen mit Kurzfilmen finden Sie hier:

<https://www.rpi-baden.de/media/download/variant/341865/flyer-kurzfilme-in-reli-2023-2024.pdf>



Weihnachtsgottesdienste planen

Wir laden ein zur gemeinsamen Vorbereitung für die Schulgottesdienste im Advent und an Weihnachten für die GS und die SBBZ.



Wir nutzen die Medien der Bibliothek und planen im kollegialen Austausch. Selbstverständlich gibt es Tee und Spekulatius – mindestens.

Mittwoch, 15. November 2023, 16.00 – 18.00h

Medienstelle Schuldekanat, Benediktinerplatz 8, 78467 Konstanz

Anmeldung bis 08. Nov. 2023 an: schuldekanat.konstanz@kbz.ekiba.de

Spirituelle Impulse für die Advents- und Weihnachtszeit

Montag, 20. November 2023, 15:00 bis 17:00 Uhr online

Lehrkräfte, die Ev. Religion in der Sek I und II unterrichten

Anmeldung bis zum 17.11.2023 unter https://t1p.de/spirit_impulse



Advent heißt ankommen. Warten, auf den der ankommt – Jesus, der sich als Mensch bei uns einmischt. Wie kann diese Nachricht Kinder und Jugendliche heute berühren? Hierzu schauen wir uns verschiedene Bausteine (z.B. Lieder, Kurzclips, Spiele ...) an, die sich sowohl im Unterricht als auch in Schulgottesdiensten einsetzen lassen. Ziel des Nachmittags ist es, sich mit Anregungen für unterrichtliche Rituale, Kurzandachten und Schulgottesdienste zur Advents- und Weihnachtszeit auseinanderzusetzen.

Leitung: Dr. Annegret Südland und Juliane Kleibert, Studienleitungen des RPI Karlsruhe



Jesus als Person of color - Einführung in eine Debatte und ihre Umsetzung in Kinderbibeln

Holder Knabe mit lockig blondem Haar? In den meisten Kinderbibeln findet sich dieses Bild. Doch spätestens seit den Protesten von Black Lives Matter und Aktivistinnen wie Sarah Vecera („Wie ist Jesus weiß geworden?“) stellt sich die Frage nach der Darstellung Jesu neu. Die Veranstaltung will Einblicke in die historische und aktuelle Debatte geben und vergleicht Bilder rassismuskritischer Kinderbibeln.

Ort: online

Zielgruppe: Für alle Fach- und Lehrkräfte aus Kita und Schule, die sich für den Diskurs und Kinderbibeln interessieren.

01. Dezember 2023, 15.00 - 16.30 Uhr

Anmeldung: über das Fortbildungsportal der Ev. Landeskirche in Baden:
<https://ekiba.bildungskirche.com/rpi/allgemein-bildendes-gymnasium>

Leitung: Juliane Kleibert, Studienleitung, RPI Karlsruhe

(Foto: Gettyimages)



Regionaler Studientag für die Gymnasien „Zukunft und Hoffnung“

Donnerstag, 16.11.2023, 9.15 – 16.30 Uhr

Luthergemeinde, Freiheitsstraße 36, 78224 Singen

(zus. digitales Angebot: 05.12.2023)

Zielgruppe: Alle Lehrkräfte im Ev. RU an allg. bildenden Gymnasien in Baden

Meldeschluss: 8 Tage vor Veranstaltung; <https://ekiba.bildungskirche.com/rpi/>

Warum entwickeln Menschen Utopien? Wie kann man sich das Reich Gottes vorstellen? Gibt es eine Hölle? Wie hängen Ostern und Zukunft zusammen? Und welche Visionen haben andere Religionen?

Zu diesen Fragen warten Inputs, Austausch, Diskussion und Unterrichtsmaterial sowie ein Schulgottesdienstentwurf für die Weihnachts- und Adventszeit. Sicher auch im Schuldekanat bei Ihnen vor Ort: von September bis Dezember.

Leitung: Juliane Kleibert, Studienleitung, RPI Karlsruhe; Fachberater*innen Unterricht.

Regionaler Studientag für berufliche Gymnasien

Dienstag, 30. 01. 2024, 09.30-16.30 Uhr

Hohentwiel-Gewerbeschule, Singen (Htw.)

Unterrichtsideen zu den BPE der J1 und J2/ Neue Abiturformate

Leitung / Referent*innen:

Dr. Harald Becker, RPI Baden; Dr. Karsten Jung, Fachberater RP

Die Anmeldung erfolgt über die „Bildungskirche“:

<https://ekiba.bildungskirche.com/rpi/berufliches-gymnasium>

Achtung: Die ZSL-Regionalstelle Freiburg bittet darum, dass staatliche Lehrkräfte sich zum Regionalen Studientag in Singen **zusätzlich** bei LFB-online anmelden.

Die LG-Nr. ist **J2X6V**.



Jahrestagung Berufliche Schulen Baden 2023:

„Schöpfung unterrichten“

Mi. 08.11.23, 9.30 Uhr – Fr. 10.11.23, 14.00 Uhr

im Haus der Kirche, Haus der Kirche, Dobler Str. 51, 76332 Bad Herrenalb

Das Thema „Schöpfung“ erfreut sich im BRU großer Beliebtheit. Zunächst wird uns PD Dr. Jan-Peter Grevel, (Frankfurt a.M. / Stuttgart) ein theologisches Update („Schöpfungslehre 2023“) geben. Danach besteht die Möglichkeit, eigene Erfahrungen mit der Schöpfung zu sammeln. Verschiedene Workshops zu einzelnen Aspekten der Schöpfungsthematik (Tierethik / Veganismus, Klimabildung, Nachhaltige Ökonomie), freie Neigungsgruppen u.a. runden das Programm ab.

Leitung: Dr. Harald Becker, RPI Karlsruhe Anmeldung bis 20.10.23 über die „Bildungskirche“: <https://ekiba.bildungskirche.com/rpi/berufliche-schulen>

BRU – so bunt wie das Leben

05. Dezember 2023, 9.00 - 15.00Uhr **online**

So bunt wie das Leben
Greifswald trifft Karlsruhe trifft Dresden trifft Bonn
BRU mit Kauffrauen trifft Religionspädagogik mit Erziehern
SchulpfarrerIn trifft staatliche Lehrkraft
trifft ...

Das deutschlandweite Online-Event für einen zeitgemäßen Religionsunterricht in der beruflichen Bildung. Eine Anmeldung ist zwischen dem **15. September** und dem **8. November 2023** möglich.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 300 begrenzt. Die Teilnahme ist gebührenfrei!

Anmeldung ausschließlich hier: <https://beruf-trifft-religion.de>



Fortbildungen für die SBBZ

Ab dem Herbst 2024 wird es wieder einen Vocatio-Kurs für SBBZ geben. Vielleicht gibt es in Ihrem Kollegium Personen, die mit dem Gedanken spielen, sich für den RU fortbilden zu lassen. Sprechen Sie bitte passende Lehrkräfte an. Weitere Infos erhalten Sie im Schuldekanat.

26.09.2023; online; 15.00 – 17.00 Uhr, Neu am SBBZ. Einführung in die Schulart für Religionslehrkräfte ohne sonderpädagogische Ausbildung mit vielen praktischen Hinweisen. Online: Neu am SBBZ (rpi-baden.de)

5.02.2024, Herrenberg, 9.00 - 17.00 Uhr,
Dialogtag 2024. Unbehindert begabt: Von der Minder- und Hochbegabten – zur Potential-Förderung aller: Dialogtage 2024 (rpi-baden.de)

18.03.2024 – 20.03.2024, Bad
Wildbad; Akademietagung SBBZ: Erzählungen in Bibel und Koran. Vergleichender Religionsunterricht in interreligiösen Lerngruppen: Akademietagung SBBZ (rpi-baden.de)

5.06.2024 – 7.06.2024, Bad Herrenalb; G+K-Tagung (Tagung für Lehrkräfte am Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und körperlich-motorische Entwicklung): Von Kopf bis Fuß – mit Herz und Hand. Körper und Leiblichkeit im Religionsunterricht mit Kindern und Jugendlichen (nicht nur) im Förderschwerpunkt kmEnt: G+K Tagung (rpi-baden.de)



Hinzu kommen Abrufangebote in Präsenz oder online zu Themen wie beispielsweise „Heilungsgeschichten am SBBZ“, „Vielfalt berücksichtigen“, „Durch das Kirchenjahr auf verschiedenen Wegen“ und bei Bedarf zu anderen Themen, die Sie individuell mit dem Schuldekanat und **Frau Barbara Plathow-Holl** absprechen und buchen können.



Das Service-Angebot des Religionspädagogischen Instituts Karlsruhe

*In der digitalen Version des Rundbriefs können Sie die nachfolgenden Links des RPI Baden (<https://rpi-baden.de>)
direkt aufrufen.
<https://www.ekikon.de/aemter-und-gremien/schuldekanat/rundbrief/>*

Fortbildungsangebote des RPI für die GS

<https://www.rpi-baden.de/schulpaedagogik/grundschule/fortbildungen/>

Materialsammlung des RPI für die Grundschule

<https://ekiba.taskcards.app/#/board/2462652e-790a-4954-bb43-d7b2117ad0ab/view?token=db89e33f-9bbe-439b-b580-431a2dd58e5f>

Taskcard mit Materialien und Fortbildungen für die Sek 1

<https://ekiba.taskcards.app/#/board/3e8ae7cf-be6f-4bf5-8367-e963578ffb02/view>

Materialien und Informationen für das allgemeinbildende Gymnasium

<https://www.rpi-baden.de/schulpaedagogik/allgemeinbildendes-gymnasium/material/>

Taskcard des RPI Baden für die Beruflichen Gymnasien

<https://ekiba.taskcards.app/#/board/e5e701f8-ac44-4490-90f7-16edfc04afc6/view>

Überblick über das Angebot für die Beruflichen Schulen

<https://ekiba.taskcards.app/#/board/65ab7233-f6bc-4ae1-ae9c-cf5114168551/view>

für Medienpädagogik

<https://www.rpi-baden.de/schulpaedagogik/medienpaedagogik-didaktik/>

Materialien und Veranstaltungen für die SBBZ

<https://www.rpi-baden.de/schulpaedagogik/sbbz-und-inklusion/>



Die Zukunft der kirchlichen Gebäude im Strategieprozess ekiba 2032

Der Strategieprozess ekiba 2032 ist ein Prozess in der Evangelischen Landeskirche in Baden (EKIBA), bei dem auf allen Ebenen über die zukünftige inhaltliche und organisatorische Aufstellung der Landeskirche diskutiert und konkrete Entscheidungen getroffen und umgesetzt werden. Eine wichtige Rolle dabei spielt im Augenblick die Zukunft der kirchlichen Gebäude. Im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Ressourcen wird derzeit eine Priorisierung der Gebäude vorgenommen. Die Hintergründe und Folgen dieses Prozesses werden im Folgenden näher erläutert.

Häufige Fragen und Antworten

1. Warum beschäftigt sich die Landeskirche mit dem Gebäudebestand?

In den letzten Jahrzehnten sind die Mitgliederzahlen in der Landeskirche schneller zurückgegangen als die Anzahl der Gebäude. Damit stehen im Verhältnis immer weniger Mittel pro Gebäude zur Verfügung. Gleichzeitig steht die Landeskirche vor der Herausforderung, ihren Gebäudebestand an die Bedarfe des Klimaschutzes anzupassen. Deshalb werden mit der Gebäudestrategie die Gebäude priorisiert, in die vorrangig die vorhandenen Ressourcen investiert werden sollen. Das betrifft alle Gebäude gleichermaßen, in der jetzigen Phase werden aber nur die Kirchen, Gemeindehäuser und Gemeindezentren betrachtet.

2. Was genau passiert im Strategieprozess im Hinblick auf die Gebäude?

Im Rahmen des Strategieprozesses wird die landeskirchliche Bauförderung neu geregelt. Bislang erhalten die Gemeinden für alle kirchlichen Gebäude bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen eine landeskirchliche Förderung. In Zukunft wird diese Förderung nur noch gewährt, wenn das betreffende Gebäude entsprechend klassifiziert wurde. Dazu wurde eine sog. "Gebäudeampel" eingeführt: Grüne Gebäude erhalten weiterhin eine Bauförderung, rote Gebäude erhalten diese



nicht mehr. Über die verbleibenden gelben Gebäude wird in den nächsten Jahren entschieden.

3. Wie viele Kirchen und wie viele andere Gebäude sind von dem Prozess betroffen?

Es gibt in Baden derzeit rund 700 Kirchen. Davon sind 172 Kirchen in der Baulast Dritter (z.B. der Stiftung Schönau, dem Land oder der Kommunen), diese sind vom Prozess ausgenommen. Die verbleibenden Kirchen werden zusammen mit den rund 130 Gemeindezentren und 400 Gemeindehäusern gemeinsam klassifiziert. Dabei können 382 Gebäude als „grün“ klassifiziert werden. Wie viele davon Kirchen sein werden, ist derzeit noch nicht abzusehen, diese Entscheidung treffen die Kirchenbezirke. Perspektivisch werden alle rund 2.100 Gebäude in der Landeskirche klassifiziert werden.

Im Kirchenbezirk Konstanz werden wir von 35 Gebäuden 13 sicher weiter zentral finanzieren können, 11 mit Sicherheit nicht – über den Umgang mit den übrigen 11 muss der Bezirkskirchenrat in den kommenden Jahren entscheiden.



Was bedeutet die Ampelfarbe?

Grüne Gebäude Zentrale Mitfinanzierung



Dauerhafter Erhalt und Mitfinanzierung



Baupflicht Land / 50% anteilige Mitfinanzierung

Gelbe Gebäude Bedingte Mitfinanzierung



Tendenziell positive Prognose



Unklar



Tendenziell negative Prognose



Keine Abgabe - mit Eigenmitteln zu finanzieren



Verantwortung geht an Förderverein / Stiftung



Partnerschaften Ökumene / Kommunen / Sonstige

Rote Gebäude Keine zentrale Mitfinanzierung



Abgabe und Entwicklung in der Plattform



Verkauf - Unterstützung durch Plattform



Minimalerhalt von Dach - Substanzverlust



Rückbau und Verkauf

Alle Gebäude im Eigentum müssen der Klimaneutralität Rechnung tragen

4. Wer entscheidet darüber, wie ein Gebäude klassifiziert wird?

Diese Entscheidung trifft der Bezirkskirchenrat als Leitungsorgan der Kirchenbezirke im Rahmen seiner strategischen Ressourcensteuerung. Dieses Gremium ist mit Haupt- und Ehrenamtlichen besetzt und von der Bezirkssynode



legitimiert. Die Auswahl der Kriterien obliegt ebenfalls dem Bezirkskirchenrat. Wir haben versucht, die Kriterien so transparent wie möglich auszuweisen und anzuwenden.

Die Vorgaben für den Gebäudeprozess wurden von der gewählten Landessynode im Frühjahr 2022 beschlossen.

5. Was passiert mit den roten Gebäuden? Werden jetzt Kirchen geschlossen?

Keine Kirche muss geschlossen werden. Die Kirchengemeinden bleiben die Eigentümerinnen der Kirchen und der anderen Gebäude und können über deren weitere Nutzung entscheiden. Es werden weiterhin die Mittel ausgezahlt, die bislang für den Betrieb und die Bildung der Substanzerhaltungsrücklage vorgesehen waren.

Alle Kirchengemeinden sind unabhängig von der Klassifizierung ihrer Gebäude dazu aufgefordert, neue Nutzungs- und Finanzierungskonzepte für ihre Gebäude zu entwickeln. Dazu gehören zum Beispiel die gemeinsame Nutzung mit Partner*innen (z.B. andere Kirchengemeinden, andere Religionsgemeinschaften oder Vereine) oder die Zusammenarbeit mit Kommunen und Dorf-/Stadtgesellschaft zum Erhalt ortsbildprägender Gebäude. Einzelne Kirchen werden auch verkauft/aufgegeben werden und in eine nicht-kirchliche Nutzung übergehen. Dafür gibt es bereits Beispiele in Baden, z.B. eine Kirche in Hüfingen-Bräunlingen, die nun vom Musikverein als Probelokal genutzt wird.

6. Was passiert mit den vielen kleinen Dorfkirchen in Baden?

In der badischen Landeskirche wird grundsätzlich nicht zwischen Dorfkirchen und anderen Kirchen unterschieden. Der Prozess ist darauf angelegt, dass auch in Zukunft das gesamte Spektrum der badischen Kirchen erhalten bleibt.

7. Wie viel Geld soll mit dem Gebäudeprozess eingespart werden?

Der Prozess fokussiert auf eine Priorisierung der Gebäude. Eine vollständige Finanzierung aller notwendigen Baumaßnahmen inkl. Klimaschutz bei allen Gebäuden der Landeskirche würde Kosten in Höhe von € 110 Mio. pro Jahr verursachen. Zur Verfügung stehen Mittel in Höhe von rund € 40 Mio. pro Jahr.

8. Wie reagieren die Kirchengemeinden auf den Prozess?

Der gesamte Strategieprozess wird seit 2020 in der Landeskirche diskutiert. Der Prozess ist für alle Beteiligten schwierig und es wird auf allen Ebenen um gute Lösungen gerungen. Viele Haupt- und Ehrenamtliche engagieren sich dabei für eine gute Zukunft von Kirche auch bei schwindenden Ressourcen. Es gibt in dem Prozess diverse Möglichkeiten zur Beteiligung und zur Äußerung kritischer



Meinungen, dies wird auch rege genutzt. Im Zusammenspiel aus Landessynode, Oberkirchenrat, Bezirken und Gemeinden haben im Prozess an verschiedenen Stellen bereits Nachsteuerungen stattgefunden. Diese entspricht dem kirchlichen Verständnis einer gemeinsamen Verantwortung für die Landeskirche.

Der mögliche Abschied von liebgewordenen Gebäuden tut vielerorts weh. Wir versuchen im Kirchenbezirk Kirche allerdings auch neu zu denken. Wir möchten gerne eine Haltung entwickeln, die Kräfte, Energie und Geld tendenziell lieber in Menschen und deren Begegnungen als in Steine investiert.

Eine der prominentesten Begegnungsflächen bilden im Übrigen die Schulen und der RU. Die Landeskirche spricht deshalb mit gutem Grund von den Schulen als einem Ort besonderer kirchlicher Präsenz.



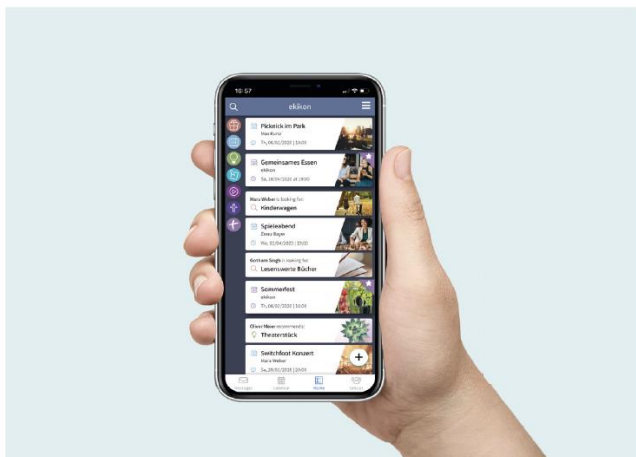
Herausforderung und Chance:

Gebäudeentscheidung

KIRCHE ÄNDERT SICH Die Botschaft bleibt, die Menschen, die Gesellschaft, die Bedarfe ändern sich. Daran passen wir uns an – auch unsere Gebäude.	NEUE ARBEITSWEISEN Neue Formen der kirchlichen Arbeit fordern neue Antworten: Welche Räume brauchen wir? Wie können wir sie (gemeinsam mit anderen) nutzen?
NEUE REALITÄTEN Nachdem seit den 1960er Jahren viel gebaut wurde, sind wir nun mit neuen, finanziellen Realitäten konfrontiert. Wir suchen neue Modelle, unsere Häuser klimagerecht zu nutzen und zu finanzieren.	GENAU HINSEHEN Unsere Kirchen, Gemeindehäuser und Gemeindezentren sind eine wertvolle Ressource für die Zukunft. Verantwortlich entscheiden heißt fragen: Was werden die kommenden Generationen brauchen?

Seite 2





**Nutzen Sie die App
des Evang. Kirchenbezirkes Konstanz
- stay informed -**



Klicken Sie den QR Code an und laden sich die App
kostenlos auf ihr Handy.
Die App ist für Android- und Apple-Geräte verfügbar.



Aus der Medienstelle

Ab sofort, werden wir „Themen-Kisten und Tüten“ mit verschiedenen Materialien zu unterschiedlichsten Themen, je nach Bedarf, vorbereiten.

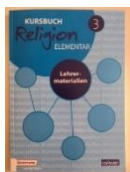
Außerdem stellen wir in unserer Bibliothek auch einige theologische und philosophische Bücher aus, die wir aus Platzgründen gerne verschenken möchten.



reli plus 1 Evangelische Religion / Dr. Anke Kaloudis und Gerhard Ziener (Hrsg.)

Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 2022

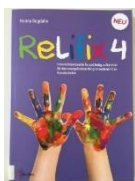
Das besonders übersichtlich aufgebaute und praxisorientierte Servicematerial von reli plus unterstützt Sie beim Planen und Durchführen des Unterrichts.



Kursbuch Religion Elementar 3: Lehrermaterialien; 9./10. Schuljahr / Wolfram Eilerts und Heinz-Günter Kübler

Stuttgart: Calwer Verlag, 2022

Die Lehrermaterialien zu „Kursbuch Religion Elementar 3“ bieten viele Anregungen und Kopiervorlagen zur Gestaltung des Religionsunterrichts.



Relifix 4: Unterrichtsentwürfe fix und fertig aufbereitet für den evangelischen Religionsunterricht an Grundschulen / Hanna Bogdahn

München: Claudius Verlag, 2022

Die erfolgreiche Reihe Relifix erscheint neu überarbeitet und bietet alles, was Lehrkräfte für eine leichte und schnelle Unterrichtsvorbereitung brauchen.



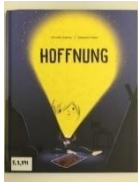
Das Evangelium ins Zelt setzen / Carsten Haeske, Irmela Redhead, Steffen Weusten (Hrsg.)

München: Gütersloher Verlagshaus, 2022

Aus einem großen Netzwerk erfahrener KonfiCamper ist hier ein Buch entstanden, das nicht nur „alte Hasen“ der KonfiCamp-Arbeit dabei unterstützt, ihre Erfahrungen zu reflektieren.



Aus der Medienstelle



Hoffnung / Corrine Averiss und Sebastien Pelon

Zürich: Midas Kinderbuch, 2021

Eine wunderbar illustrierte Geschichte, die Kindern zeigt, dass sie die Hoffnung nicht aufgeben sollen, wenn die Zeiten noch so ungewiss sind. Wunderbar illustriert und einfühlsam erzählt – ein Buch wie Licht in dunkler Nacht.



Der Koffer / Chris Naylor-Ballesteros

Frankfurt am Main: Fischer Kinder- und Jugendbuch Verlag, 2020

Eine einfache und liebevolle Bilderbuchgeschichte zum Thema Toleranz und Mitmenschlichkeit.



Andriy ist in Sicherheit / Harald Karutz

Wuppertal: Stiftung Notfallseelsorge, 2022

Die Stiftung Notfallseelsorge der rheinischen Kirche hat ein Bilderbuch für Kinder zum Thema Krieg veröffentlicht. In „Andriy ist in Sicherheit“ geht es um einen Jungen, der mit seiner Familie in Kiew lebt. Als der Krieg ausbricht, muss er fliehen und landet schließlich in Deutschland. Der Text von Notfallseelsorger Harald Karutz und die Illustrationen von Laura aus dem Siepen greifen auf, was Kinder aus der Ukraine erleben und empfinden: Schrecken, Angst und Sorge, Erschöpfung und Müdigkeit – aber auch Neugier und Hoffnung.



Heul doch nicht, du lebst ja noch / Kirsten Boie

Hamburg: Verlag Friedrich Oetinger, 2022

Nach Dunkelnacht ein neuer Roman der Erfolgsautorin über Menschlichkeit und Hoffnung.
Jugendbuch ab 13 Jahren.



Unsere Öffnungszeiten im Evang. Schuldekanat und in der Medienstelle Konstanz

Evang. Schuldekanat im Kirchenbezirk Konstanz

Benediktinerplatz 8

78467 Konstanz

Tel. 07531-9095-71

FAX: 07531-9095-62

Mail: schuldekanat.konstanz@kbz.ekiba.de

Web: <http://www.ekikon.de/schuldekanat>

Evang. Medienstelle Konstanz



Benediktinerplatz 8

78467 Konstanz

Tel. 07531-9095-72 Mail:

medienstelle.konstanz@kbz.ekiba.de

Bürozeiten:

Dienstag:

12:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Donnerstag

08:30 Uhr bis 17:30 Uhr

außerhalb der Bürozeiten sind wir per
Mail gut erreichbar

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Auf Wunsch und nach Absprache liefern
wir Ihnen nach Möglichkeit auch
bestellte Medien

Ausblick:

**Religionspädagogischer Tag auf der
Insel Reichenau am 26. Februar 2024**

Referentin: Prof. Corinna Schubert, Ludwigsburg

**Religionsunterricht
zwischen Kirche und Gesellschaft**

